



### **Fraktion im Rat der Stadt Bocholt**

FDP-Geschäftsstelle : An der Alten Aa 1, 46395 Bocholt ; Tel./Fax : (02871) 185951

**Guido Pasedag, Fraktionsvorsitzender**

Tel. (02871) 22 07 08 ~ Fax - Nr. - / 22 07 09

**Bocholt, den 05.02.2010**

### **Pressemitteilung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine klare Absage erteilt die FDP-Fraktion in Bocholt den erneuten Versuchen der Stadtverwaltung, den Boden für neue Steuererhöhungen oder sonstige Bürgermehrbelastungen, beispielsweise der Anhebung der KAB-Beiträge zu bereiten.

Fraktionschef Guido Pasedag stellt klar:

„Ich habe schon in den letzten Jahren immer wieder deutlich gemacht, dass in der FDP-Fraktion unter meiner Führung keine Hand für eine Bürgermehrbelastung gehoben wird. Und wenn wir von Gegenfinanzierung sprechen, dann höchstens in der Art, dass einer Mehrbelastung auf der einen Seite eine mindestens gleich hohe Entlastung auf der anderen Seite gegenüberstehen muss und zwar insbesondere für Familien und den Mittelstand.

Es kann nicht sein, dass der Staat über mehr Spielräume verfügt als der ihn finanzierende Bürger selbst, dem heutzutage nicht einmal mehr 50 % seiner Einkünfte verbleiben. Darum sind Bürgerentlastungen zu fordern, immer und immer wieder.

Unser Staat ist zu fett und hat sich von ungerechtfertigten Privilegien für seine Bediensteten zu verabschieden. Mit ihren derzeitigen Forderungen legt sich die Gewerkschaft verdi unter Führung des Grünen Frank Bsirske geradezu frontal mit denjenigen an, die durch ihren Lohnabzug die Gehälter finanzieren müssen.

Die FDP investiert in die Zukunft und das ist unsere Jugend. Deshalb verweigert sich die FDP beispielsweise der Forderung aus der sogenannten „Liste des Schreckens“, die Eisbahn nach einer auch von der FDP geforderten Pause in diesem Jahr nicht wie geplant stattfinden zu lassen.

Bocholt soll eine lebenswerte Stadt gerade auch für junge Menschen sein.

Gespart werden muss am Wasserkopf der Verwaltung. Die FDP hat mit der verweigerten Zustimmung zur schlichten Wiederbesetzung der Leiterstelle der

Stadtbibliothek einen Impuls gesetzt, der von der Verwaltung positiv weiterentwickelt wurde. Die FDP wird in den Haushaltsberatungen fordern, diese Stelle im Stellenplan ganz zu streichen.

Die FDP wird weiter einen Antrag stellen, der verhindern soll, dass quasi heimliche Beförderungen von einer A14er Stelle auf eine A15er Stelle und zukünftig gar auf eine A16er Stelle erfolgen, deren Abschaffung die FDP schon vor einem Jahr gefordert hat.

Mit freundlichen Grüßen

- Guido Pasedag -  
Fraktionsvorsitzender